

Mahnruf-Gruppe: Entwurf Vereinigung - organisatorische Grundlage [Ende Oktober 1930]<sup>1</sup>

3 Seiten, Faksimile

---

---

<sup>1</sup> Die Mahnruf-Gruppe führte zu dieser Zeit den Namen *Kommunistische Opposition (Linke Kommunisten)*.

Antwort.

Die Z.K.O. (Opposition) und die Kommunistische Opposition  
(Linke Kommunisten) beschliessen die Einföhrung auf folgender  
organisatorischer Grundlage:

I.

Die vereinigte Opposition führt den Namen :

Kommunistische Partei Österreichs (Linke Opposition)

II.

Organisationstatut der

Kommunistischen Partei Österreichs (Linke Opposition)

§ 1.) Mitgliedschaft. Mitglied der Z.K.O. (Linke Opposition) ist, wer das Programm und das Statut der Linksoption anerkennt, einer Zelle (Ortsgruppe) als Mitglied angehört und darin aktiv arbeitet, sich allen Beschlüssen der Linksoption unterordnet und regelmäßig den Oppositionsbeitrag entrichtet. Jedes Oppositionsmitglied soll gewerkschaftlich organisiert sein.

§ 2.) Aufbau der Linksoption und Oppositionsdisziplin.

Die Linksoption ist auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus aufgebaut. Die Oppositionsorgane werden in Vollversammlungen der Mitglieder, auf Konferenzen, auf dem Oppositionstage gewählt und legen periodisch Rechenschaft ab vor den Mitgliedern. Die Beschlüsse des Oppositionstages, der Oppositionsleitung und aller Oppositionseinheiten sind rasch und gewissenhaft durchzuführen. Die Besprechung aller Fragen, die Differenzen hervorrufen, ist frei, solange kein Beschluss durch die zuständigen Oppositionsorgane gefasst ist.

§ 3.) Gliederung der Linksoption. Die Opposition gliedert sich in Betriebszellen (Strassenzellen, Ortsgruppen, Bezirksorganisationen und die Reichsorganisation. Die Betriebszelle ist die Grundlage der Parteiorganisation Mitglieder, die in einem Betrieb arbeiten, werden zu Strassenzellen ihres Wohnortes zusammengefasst. In Wien bildet jeder selbständige Bezirk eine Bezirksorganisation. In der Provinz sind die Zellen eines Ortes zu einer Ortsgruppe, mehrere Ortsgruppen zu einer Bezirksorganisation zusammengefasst.

In der Zelle ist die höchste Instanz die Zellenversammlung, in der Ortsgruppe die Ortsmitgliederversammlung, in der Bezirksorganisation, die Bezirksmitgliederversammlung, soweit dies aber die Zahl der Mitglieder oder die Entfernung nicht mehr zulässt, die Bezirkskonferenz.

Diese Organe wählen zur Führung der laufenden Geschäfte die Zellenleitung, Ortsleitung, Bezirksleitung und zur Kontrolle der Finanzgebarung Kassarevisoren.

§ 4.) Der Oppositionstag. Der Oppositionstag ist die höchste Instanz der Opposition. Er wird von der Oppositionsleitung in der Regel einmal im Jahre einberufen. Er muss einberufen werden, wenn drei Viertel der Mitgliedschaft es verlangt. Abstimmungsaberechtigt sind nur die Delegierten. Diese werden in der Bezirksmitgliederversammlung (Bezirkskonferenz) gewählt. Die Form der Vertretung bestimmt die erweiterte Oppositionsleitung.

§ 5.) Die Oppositionsleitung. Die Oppositionsleitung ist das höchste Organ während der Zeit, in der der Oppositionstag nicht tagt. Die Zahl seiner Mitglieder bestimmt der Oppositionstag. Die Oppositionsleitung wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, einen stellvertretenden Vorsitzenden, den Vorsitzenden der verschiedenen Ressorts, das politische Büro und besetzt die verschiedenen Ressorts.

Die erweiterte Oppositionsleitung wird von der Oppositionsleitung zur Fassung von weittragenden Beschlüssen beraten und ist in der Zeit, da der Oppositionstag nicht tagt die politische Kontrolle aus.

#### Die Zentrale Revisionskommission.

Zur Kontrolle der Kasse, der Buchführung, und der gesamten geschäftlichen ~~Abrechnung~~ <sup>Gebührung</sup> wählt der Oppositionstag die zentrale Revisionskommission. Sie legt allfällige Einsprüche und Beschwerden der Oppositionsleitung vor und erstattet dem Oppositionstag Bericht. Der Vorsitzende der zentralen Revisionskommission nimmt an allen Sitzungen der Oppositionsleitung beratend teil, die Mitglieder der zentralen Revisionskommission nehmen beratend teil an den Sitzungen der erweiterten Oppositionsleitung.

§ 6.) Die Wahrung der Parteidisziplin erfolgt erstens durch die ständigen Oppositionsinstanzen oder durch von ihnen eingesetzte Oppositionsgerichte. Der Beschuldigte hat das Recht sich einen Verteidiger zu bestellen, der Parteimitglied sein muss.

Die Schlichtung von Zweifeln unter Mitgliedern erfolgt durchs Schiedsgericht.

§ 7.) Der Oppositionstag. Die jeweilige Höhe des Parteibeitrages bestimmt der Parteitag oder der Parteivorstand. In Wien sind 70, in der Provinz 30% vom Beitrag der Reichskasse abzuführen. Der Oppositionsbeitrag ist monatlich gegen Oppositionsmarken zu entrichten, die Abrechnung muss jeden Monat erfolgen. In ausserordentlichen Fällen hat die Oppositionsleitung das Recht, Zuschläge zum Oppositionsbeitrag zu beschliessen.

§ 8.) In allen ausseroppositionellen Organisationen haben die Oppositionsmitglieder zur Verwirklichung der Linie der Opposition zusammenzuwirken.

§ 9.) Die K.O.G. (Linke Opposition) ist Mitglied der internationalen Linksoptionen.

### III.

Das Zentralorgan heisst:

A r b e i t e r - S t i m m e

vorbereitend.

### IV.

Die neue Leitung wird dadurch gebildet, dass die ~~Genossen Daniel und Storch~~ <sup>Genossen Daniel und Storch</sup> in die Leitung der K.O.G. (O.) eintreten.

Das politische Büro setzt sich wie folgt zusammen: Frey, Krüger, Ladislavus Beran, Gibi, Modlik, <sup>Schick</sup> ~~Daniel~~, Pincelium als ordentliche Besetzung des Büros stets zu gewährleisten wird mit Rücksicht darauf, dass viele Mitglieder als Arbeiter oft verhindert sind regelmäßig zu erscheinen, <sup>folgenden</sup> Vertretungenmodus eingeführt: Krüger wird vertreten durch Hiechinger, oder Storchschnebel; Ladislavus Beran, Gibi durch ~~Assowatz~~ <sup>Assowatz</sup>, Stipschitsch; Modlik, ~~Genosse~~ <sup>Genosse</sup> Ecker ~~Lebhart~~, SiaoJak) Daniel, Pincel durch Meyer, Thoma; falls Frey verhindert ist wird er durch Ladislavus Beran vertreten, an dessen Stelle tritt dessen Vertreter <sup>Genosse</sup>.

treter. Der Vertreter erscheint nur, wenn das betreffende Polbüro-  
mitglied verhindert ist.

Redaktionskomitee : Frey, Frank, Daniel, Kodlik; Chefredakteur :  
Frey

Verwaltung: Krüger, Stiptschitsch, Carlslaus Beran, Daniel (oder  
Meyer).

#### V.

Die K.F.Oe. (Linke Opposition) anerkennt dem Genossen Karl  
Meyer 200 B schuldig zu sein und wird <sup>in</sup> sie ihm zukünftigen Teilbe-  
trägen zurückzahlen.

Die Geldschuld der Großer Bezirksorganisation an die K.F.Oe.  
(Opposition) wird gestrichen.